

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

48. Jahrgang.

Er scheint

wöchentlich drei Mal und zwar  
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-  
abend. Insertionspreis: die  
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im  
amtlichen Theile die gespaltene  
Zeile 30 Pf.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.  
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“  
u. der Humor. Beilage „Seifen-  
blasen“ in der Expedition, bei  
unsern Boten sowie bei allen  
Reichspostanstalten.

N 153.

Sonnabend, den 28. Dezember

1901.

Der Gasthofsbesitzer Albin Schmidt in Unterstüßengrün  
beabsichtigt, in dem unter Nr. 70 B des Brandversicherung-Catasters, Nr. 218 des Flur-  
buchs für Unterstüßengrün gelegenen Grundstücke eine

### Schlächterei für Groß- und Kleinvieh

zu errichten.

Etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechtstiteln  
beruhen, sind bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung  
an gerechnet, hier anzubringen.

Schwarzenberg, am 16. Dezember 1901.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Ort von Ridda.

Sch.

Die königliche Amtshauptmannschaft hat mit dem Bezirksausschusse als Sachver-  
ständige zu den Bezirks-Schätzungs-Ausschüssen bei der staatlichen Viehverfiche-  
rung und zugleich als von den Ortsbehörden zuzuziehende Sachverständige zur Er-  
mittlung der nach dem Reichsgesetze vom 23. Juni 1880 bei austretenden Seuchen  
für getödtete Thiere zu gewährenden Entschädigungen für den amtsauptmann-  
schaftlichen Bezirk auf das Jahr 1902 die in nachstehendem Verzeichnisse aufgeführten Herren  
gewählt.

Königliche Amtshauptmannschaft Schwarzenberg,

am 28. Dezember 1901.

Ort von Ridda.

B.

### Amtsgerichtsbezirk Eibenstock.

- 1) Ortsrichter Carl Friedrich Glöner in Carlsfeld,
- 2) Tischler Adolf Baumgarten daselbst,
- 3) Gutsbesitzer und Schlachtsteuernehmer Adolf Werner in Hundshübel,
- 4) Privatier und Oekonom Ernst Falk daselbst,
- 5) Gutsbesitzer und Gerichtsschöffe Oswald Baumgärtel in Oberstüßengrün,
- 6) Gutsbesitzer Gustav Scheiner in Reibhardtshäl,
- 7) Brauereibesitzer Christian Gottlieb Gippner in Oberstüßengrün,
- 8) Gutsbesitzer Christian Gottlieb Baumgärtel in Schönheide,
- 9) Wirtschaftsbefitzer Gottlieb Lenk daselbst,
- 10) Guts- und Schneidemühlensbesitzer Robert Friedrich Jersch in Sosa,
- 11) Gutsbesitzer Gustav Schneider in Sosa,
- 12) Gutsbesitzer Karl August Schubert in Unterstüßengrün,
- 13) Gasthofsbesitzer Carl Gottlieb Geier in Wildenthal.

### Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche für Schönheide Blatt 1005 auf den Namen der Auguste  
Emilie verheh. Neumann eingetragene Grundstück soll am

### Die Auftheilung Nordafrikas.

Zwischen Frankreich und Italien soll ein Geheimvertrag  
über die Abgrenzung der beiderseitigen Interessen in Nordafrika  
zu Stande gekommen sein. Genauer weiß man darüber noch nicht  
und fast scheint, als ob ein italienischer Staatsmann sich „ver-  
schnapp“ habe. Mag dem aber wie immer sein, — jedenfalls  
erregt die Sache Aufsehen und Bedenken.

Die Auftheilung des nordafrikanischen Küstenlandes, wobei  
Frankreich die Anwartschaft auf Marokko erzielte und seinen  
algerischen Besitz bis an den Atlantischen Ocean abrundete, Italien  
sich zwischen Ägypten und Tunesien einrichtete, würde mannig-  
fache Interessen verletzen und selbst in Deutschland und Oesterreich,  
allen offiziellen Versicherungen zum Trotz, nicht angenehm be-  
rühren. Spanien freilich, das sich von jeher als Erben der  
Sultanate Fez und Marokko betrachtet hat, würde mit seinen  
etwaigen papierernen Protesten keine Beachtung finden; bei seiner  
absoluten Ohnmacht würde es sich zu einer thatkräftigeren Haltung  
nicht aufschwingen können; für die Sache der Zivilisation wäre  
es überdies vollkommen gleichgültig, ob Berber oder Spanier  
Marokko besetzen und verwalten. Ob die Türkei bei dem Versuch  
der Verwirklichung des französisch-italienischen Abkommens Wider-  
stand leisten würde, ist fraglich; da aber Tripolis von den übrigen  
türkischen Besitzungen aus zu Lande nicht erreichbar ist und eine  
türkische Flotte nicht existiert, so würde Italien mit den vorhandenen  
türkischen Besatzungen rasch fertig werden. Gleichwohl sollte dieker  
erste Erfolg die Italiener nicht gegen die Einsicht verblenden, daß  
sie sich mit der Besitzergreifung Tripolitaniens ein Abenteuer  
aufgebürdet haben, dessen energischer Fortführung sie weder mili-  
tärlich noch finanziell gewachsen sind. Eingeleit zwischen den  
Franzosen in Tunis und den Engländern in Ägypten, sind sie  
auf lange Strecken Grenznachbarn von Nationen geworden, die  
ein starkes Bestreben nach Gebiets-Ausdehnung und Macht-  
erweiterung haben. Namentlich der Süden von Tripolis wird  
nicht verfehlen, als Ausgangspunkt von Karawanenstraßen nach  
den größeren Oasen und dem Sudan die Eifersucht der Franzosen  
zu erregen.

Wie sich auch die Dinge gestalten mögen, einmal in Flug  
gekommen, müssen sie notwendig zu stets neuen Konflikten und  
daraus sich ergebenden neuen Abmachungen führen, die Italien  
in eine fatale Zwangslage verlegen, deren schließliches Ergebnis  
sich in großen Jagen immerhin mit einiger Sicherheit berechnen  
läßt. Deutschland und Oesterreich werden selbstverständlich nicht  
geneigt, materiell auch kaum in der Lage sein, Italien bei seinem  
afrikanischen Abenteuer einen, sei es auch nur moralischen, Beistand  
zu leisten, und Italien sehe sich damit auf eine Politik ange-  
wiesen, die es an der Seite jener Mächte stellt, ohne deren Wohl-

wollen keine Stellung in Tripolis unhaltbar sein würde. Mit  
kurzen Worten, das französisch-italienische Abkommen wird durch  
die unerbittliche Logik der Ereignisse Italien vom Dreieund ab-  
und einer Haltung zuführen, welche Frankreich und England  
der Nothwendigkeit überhebt, um die Freundschaft des nie zu  
Gegensätzen bereitwilligen Russland zu werden. Darüber, ob  
der Zweieund Deutschland-Oesterreich Ursache hätte, sich dieser  
Entwicklung zu freuen oder nicht, schon jetzt Betrachtungen an-  
zustellen, ist verfrüht, zumal da man dabei einen gewichtigen  
Faktor, das Verhalten Russlands, einzuweisen außer Rechnung  
stellen muß: Auch könnte es sein, daß eine Beendigung des  
Burenkrieges den Engländern die Neigung einflöste und die Mög-  
lichkeit gewährte, sich gegen die Umwandlung des Mittelmeeres in  
einen französisch-italienischen See zu wehren.

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der Kaiser hat sich über das  
Eisenbahn-Unglück bei Vaderborn wiederholt und ein-  
gehend Bericht erlassen lassen und hat bestimmt, daß aus seiner  
Privatkapitule ein Betrag von zehntausend Mark zur sofortigen  
Verfügung gestellt wird, damit zu Gunsten der Hinterbliebenen  
in etwa erforderlichen Fällen sofort eingeschritten werden kann.

— Prinz Friedrich Leopold soll an die Spitze des  
5. Armeekorps in Posen treten, um auf diese Weise zugleich in  
Person einen Mittelpunkt des Deutschtums von besonderer An-  
ziehungskraft zu schaffen.

— Frankreich. Eine wichtige Kanalvorlage dürfte dem-  
nächst das Plenum der französischen Kammer beschäftigen. Die  
Marinekommission der Kammer genehmigte den Bericht, welcher  
den Gesetzentwurf betr. den Bau des Zwei-Meere-Kanals,  
der den Atlantischen Ocean mit dem Mittelmeer verbinden soll,  
zur Annahme empfiehlt.

— Holland. Es ist jetzt der holländischen Polizei ge-  
lungen, den Urheber aller unwahren Ausstreunungen über  
das Königs-paar festzustellen. Es ist dies dieselbe Persönlich-  
keit, welche vor zwei Jahren vorübergehend in der Brüsseler  
Transvaal-Gesandtschaft als Hilfs-Schreiber beschäftigt war und sich  
schon damals als Spion Englands verdächtig gemacht hatte.  
Nach seiner Entlassung aus dieser Stelle war jener Mann als  
Lieferant unwahrer Meldungen aus dem Burenlager für englische  
Blätter thätig und verübte später einen allgemeinen bekannten  
Streich auf dem Brüsseler Nordbahnhof, indem er während der  
Durchfahrt Dr. Leyds dessen Altkoffer entwendete.

— Südafrika. Lord Ritzener hat das mehrstägige  
Schweigen über die kriegerischen Vorgänge auf dem Kriegsscha-

20. Februar 1902, Nachmittag 3 Uhr

an Ort und Stelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche — Dektar 3,6 groß und auf 16,900 M.  
— Pf. geschätzt, es besteht aus Wohnhaus und Stadmachinengebäude, beide sind mit 17,000 M.  
zur Landesbrandversicherung eingeschätzt.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück  
betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintrag-  
ung des am 1. November 1901 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grund-  
buche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung  
zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu  
machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berück-  
sichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers  
und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufge-  
fordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung  
des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die  
Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Eibenstock, den 20. Dezember 1901.

Königliches Amtsgericht.

### Landrenten und Wasserzins betr.

Der am 31. d. Mts. fällige 4. Land- und Wasserzinsrenten-, sowie der  
4. Wasserzinsrenten sind bei Vermeidung der zwangsweisen Einziehung bis spätestens  
am 4. bez. 15. Januar 1902 in hiesiger Stadtsteuereinnahme zu entrichten.

Eibenstock, den 27. Dezember 1901.

Der Rath der Stadt.

Offic.

### Gemeinschaftliche Sitzung der städtischen Collegien

Montag, den 30. Dezember 1901, Abends 7/8 Uhr

im Sitzungssaale des Rathhauses.

Eibenstock, den 24. Dezember 1901.

Der Bürgermeister.

Offic.

Der Stadtverordnetenvorsteher.

G. Dierich.

### Tagesordnung:

Feststellung des Haushaltplanes für 1902.

plaz gebrochen, indem er über eine recht rege Thätigkeit der  
Buren aus Johannesburg folgendes berichtet: Dewet  
griff mit etwa 800 Mann am 18. Dezbr. den General Dartnell bei  
Landberg im Distrikt Bethlehem an. Der Feind kam bis auf 150  
Yards heran, wurde aber nach mehrstündigem Kampfe vertrieben und  
verlor etwa 20 Mann. Auf unserer Seite wurden 4 Mann  
getödtet, 2 Offiziere und 10 Mann verwundet. General Spens  
berichtet: 200 Mann berittene Infanterie, welche in getrennten  
Abtheilungen Farmen im Begendityn-Distrikt in Transvaal ab-  
suchten, wurden von 300 Buren und 40 bewaffneten Eingeborenen  
unter Brig angegriffen. Ein Theil wurde überwältigt, ehe  
General Spens ihnen Beistand leisten konnte. Die Verluste  
sind schwer. Einzelheiten fehlen noch. 2 Offiziere sind schwer  
verwundet. In der Oranjetonnie erreichten die Obersten Damand  
und Rimington, die parallel marschiren, Tafelkop. Bei Tages-  
anbruch des 20. Dezember überfielen plötzlich Buren unter  
M. Botha Damands Vorhut und besetzten trotz tapferen Wider-  
standes ein Kopje, welches die Hauptmacht und die Geschütze  
beherrschte. Sie hielten den Punkt jedoch nur kurze Zeit besetzt.  
Damand vertrieb die Buren aus ihrer Stellung, bevor Riming-  
ton hinzukam. Die Verluste sind jedoch schwer. Damand ist  
schwer verwundet, 2 Offiziere und 20 Mann sind todt, 3 Offi-  
ziere und 17 Mann verwundet. Rimington nahm die Verfolgung  
der Buren mit Nachdruck auf und trieb sie über den Wilge-Fluß.  
Die Buren ließen 6 Tödtet zurück. Rimington nahm den Kom-  
mandanten Keyter und 4 Mann gefangen. Später kam ein Bure  
unter dem Schutze der Parlamentärflagge und bat um die Er-  
laubnis, die Todten mitzunehmen. Dies wurde gestattet.

Eine Depesche Lord Ritzeners aus Johannes-  
burg vom 22. Dezember meldet: Oberst Madenzie griff das  
Kommando von Barend Smits im Distrikt Karolina am 19. d.  
M. an. 6 Buren wurden getödtet, 16 gefangen genommen.  
Die Kolonne des Oberst Parks wurde im Kollstrom-Distrikt in  
der Nacht vom 19. Dezbr. von Müller-Trichardt, der ein schweres  
Geschütz mit sich führte, angegriffen. Der Feind wurde zurück-  
geworfen und ließ 8 Tödtet und 3 Verwundete zurück. Auf  
britischer Seite wurden 7 Mann getödtet, 6 Offiziere und 18  
Mann verwundet.

Eine besonders unangenehme Weihnachtsüberraj-  
ung hat schließlich am heiligen Abend der gefürchtetste aller  
Buren-generale, Dewet, Herrn Ritzener bereitet, wie folgendes  
weitere und zugegangene Telegramm berichtet:

London, 27. Dezember. Lord Ritzener  
meldet: Dewet erklärte am 24. Dezember  
Firmans Lager bei Tweefontein, wo vier  
Kompanien Neomanry standen. Die englischen  
Verluste sind beträchtlich.



für die zwei Monate September und Oktober einen Nachweis, daß er während der Zeit noch am Leben war, beizubringen. Aus Versehen schickte er nur einen Nachweis für den letzten Monat, und das Kriegsamt verweigerte mit der folgenden klaffenden Begründung die Auszahlung: „Wir sind im Besitz Ihres Nachweises für Oktober, aber wir haben keinen Beweis dafür, daß Sie auch am vorhergehenden Monat am Leben waren.“ — Gelungene Ausrede. Arzt: „Sie haben also noch immer die Schmerzen in der linken Seite — machen Sie falsche Abreibungen.“ — Patient: „Aber Herr Doktor, Sie haben mir doch neulich gesagt, ich solle mich vor allem Kalten hüten?“ — Arzt: „Ja — das war neulich — ja — hm — die Wissenschaft hat seitdem enorme Fortschritte gemacht.“

### Mittheilungen des Königl. Standesamts Eibenloka

von 18. bis 24. Dezember 1901.  
**Aufgebote:** a. hiesige: 66) Der Bildhauer Paul Max Kober hier mit der Ella Wilma Kober hier. 67) Der Maschinenführer Hermann Arthur Schmidt hier mit der Maschinenführerin Clara Frieda Martin hier. 67) Der Postassistent Kurt Georg Siegel in Leipzig mit der Clara Dörffel hier. b. auswärtige: Sacat.  
**Geschließungen:** Sacat.  
**Geburtsfälle:** 302) Julius Clemens Hans, S. des königlichen Amtsgerichtsraths Julius Clemens Hertz hier. 303) Hugo Willy, S. des Geschäftsführers Hugo Oskar Leonhardt in Blautenthal.  
**Hierüber Nr. 354 unedel. Geburt.**  
**Sterbefälle:** 218) Paul Max, S. des Handarbeiters Heinrich Max Dittich hier, 3 M. 25 T.

### Standesamtliche Nachrichten von Schönheide

vom 15. bis 21. Dezember 1901.  
**Geburtsfälle:** 409) Dem Büchsenfabrikarbeiter Emil Leopold Say hier 1 S. 410) Dem Dekorationsmaler Karl Paul Bachsmuth hier 1 S. 411) Dem anst. Handelsmann Louis Hermann Fiedrich hier 1 Z. 412) Dem Schlosser Karl Reinhold Sulturius hier 1 Z. 413) Dem Eisenbüttenarbeiter Friedrich Richard Gläser in Schönheidehammer 1 S. 414) Dem Büchsenmacher Alwin Robert Wähler hier 1 S. 415) Dem Eisengießer Hermann Ottomar Teubner in Joidau, dessen Ehefrau hier wohnhaft ist, 1 Z. 416) Dem Rüstiger Ernst Emil Spilner hier, 1 Z.  
**Aufgebote:** Sacat.  
**Geschließungen:** 70) Der Büchsenfabrikarbeiter Karl Robert Oshag hier, ein Wittwer, mit der Emilie Kert hier. 71) Der Büchsenfabrikarbeiter Richard Gustav Paetzler in Neuhau mit der Auguste Alma Bräuner hier. 72) Der Kaufmann Emil Theodor Kober in Oberneuschönberg mit der Marie Louise Kober hier.  
**Sterbefälle:** 216) Paul Walter, S. des Eisengießers Franz Hermann Biemga hier, 1 M. 217) Die Werkführerehefrau Ida Auguste Schleginger geb. Wied hier, 41 J. 218) Frieda Selma, Z. des Eisenbüttenarbeiters Franz Alwin Schwarz in Schönheidehammer, 26 Z. 219) Arno, S. des anst. Büchsenfabrikarbeiters Friedrich August Reinhardt hier, 3 M. 220) Der Büchsenfabrikarbeiter Karl Oswald Richter in Neuhau, ein Wittwer, 64 J.

### Kirchliche Nachrichten aus der Pfarodie Eibenloka

vom 22. bis 28. Dezember 1901.  
**Aufgebote:** 64) Richard Emil Hüttner, geprüfter Hufschmied in Carlsefeld, ehel. S. des Hieronymus Hüttner, Hufschmiedemeisters daselbst und Anna Helene Baumann hier, ehel. Z. des Hermann Theodor Baumann, anst. 28. und Klempnermeister hier. 65) Ernst Emil Boigtmann, Drucker hier, ehel. S. des Bernhard Boigtmann, Buchdruckers hier und Emma Anna Schubert hier, ehel. Z. des Karl Moritz Schubert, Webermeisters in Wüdenfeld. 66) Hermann Arthur Schmidt, Maschinenführer hier, ehel. S. des weiland Friedrich Wilhelm Schmidt, Maschinenführers in Plauen und Clara Frieda Martin hier, ehel. Z. des weiland Eduard Friedrich Martin, Maschinenführers hier. 67) Paul Max Kober, Bildhauer, j. J. hier, ehel. S. des weiland

Christian Traugott Kober, anst. Spinner in Grimmitzschau und Ella Wilma Kober hier, ehel. Z. des Karl Heinrich Kober, anst. 28. und Handelsmann hier. 68) Kurt Georg Siegel, Postassistent in Leipzig, ehel. S. des weiland Ernst Karl Traugott Siegel, Postverwalter in Gerolmsau und Clara Dörffel hier, ehel. Z. des Julius Hermann Dörffel, anst. 28. und Bäckermeister hier.

**Beurlaubt:** 322) Ernst Alfred Rehnert. 323) Hugo Willy Leonhardt in Blautenthal. 324) Arthur Anger. 325) Johanne Helene Siegel. 326) Gertha Elisabeth Gläser. 327) Robert Gustav Siegel. 328) Frieda Emilie Staab. 329) Helene Elsa Diehoveg. 330) Ella Frieda Schmidt. 331) Max Erich Freitag in Blautenthal. 332) Willy Waldemar Siegel u. 333) Arno Adolf Siegel in Wüdenfeld.  
**Begraben:** 216) Paul Max, ehel. S. des Heinrich Max Dittich, Handarbeiters hier, 3 M. 21 T.

Am Sonntag nach Weihnachten:  
 Vorm. Predigt: Gal. 4, 1-7. Herr Pfarrer Gebauer.  
 Nachmittagsgottesdienst bleibt ausgelegt. Abends 8 Uhr: Jünglingsverein.

### Kirchennachrichten aus Schönheide.

Sonntag nach Weihnachten, den 29. Dezember 1901.  
 Vormittag 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, Herr Pfarrer Hartenstein. Nach dem Gottesdienst Beichte und heil. Abendmahl, Herr Diakon Wolf.  
 Das Wochenamt führt Herr Pfarrer Hartenstein.

### Kirchennachrichten von Hundshädel.

Sonntag nach Weihnachten, den 29. Dezember 1901.  
 Vorm. 9 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nach Schluß des Vormittagsgottesdienstes bis Mittags 12 Uhr: Kirchenvorstandswahl für Reichardtshaus in der Pfarre.  
 Nachm. 2 Uhr: Kirchl. Unterredung mit der confirm. Jugend.

### Neueste Nachrichten.

(Wolff's Telegraphisches Bureau.)  
 — Dresden, 26. Dezember. Am 1. Weihnachtstags fand Nachmittags 5 Uhr in der Villa Strehlen bei Ihren Majestäten dem König und der Königin Familientafel statt, an der die Prinzen u. Prinzessinen des königlichen Hauses theilnahmen. Am 2. Weihnachtstags nahmen der König und die Königin im Residenzschloße die üblichen zwei Weihnachtstollen von der Bäckerinnung, die durch Meister und Gesellen vertreten war, entgegen. Hierauf besuchten die Majestäten den Gottesdienst in der katholischen Pfarre und nahmen Nachmittags das Diner in der Villa Strehlen ein.

— Kopenhagen, 27. Dezbr. 850 Personen, welche verschiedenen politischen Parteien angehören, richteten eine Adresse an den König, an die Regierung und den Reichstag mit der Bitte, daß die dänisch-westindischen Inseln nicht an die Vereinigten Staaten verkauft werden möchten, ohne eine vorher vorgenommene Abstimmung der Bewohner der Insel über die Verkaufsforderung.

— Sandhamn (Schweden), 27. Dezbr. Am Weihnachtstabend ist hier ein großer Dampfer, wahrscheinlich ein schwedischer Kohlendampfer, gesunken. Die aus 18 bis 20 Mann bestehende Besatzung scheint ertrunken zu sein. Der herrschende Sturm hinderte bisher den Vergungedampfer, nähere Nachforschungen anzustellen.

— London, 26. Dezember. Nach der Verlustliste sind von der Kolonne des Obersten Damant in dem Gefecht bei Tafelkop am 20. v. Mts. 3 Offiziere und 29 Mann gefallen, 5 Offiziere und 35 Mann verwundet worden.

— London, 26. Dezember. Das „Reutersche Bureau“ meldet aus Pretoria vom 24. Dezember, es sei unter den Buren, die sich ergeben hätten, die Bewegung im Westen begriffen, sich den National-Scouts anzuschließen und so eine raschere Beendigung des Krieges herbeizuführen. Infolge der vortrefflichen Dienste der Scouts in letzter Zeit sei die Erlaubnis erteilt worden, zwei neue Abteilungen für Ost- u. Südransdaal zu errichten. Es seien bereits zweihundert Mann unter bekannten Burenführern, die von ihnen selbst gewählt seien, versammelt. Velliers, der Führer einer der bereits bestehenden Abteilungen, habe vor Kurzem aus eigenem Antrieb einen Nachmarsch unternommen und ein Burenlager aufgehoben. Auch bei den erfolgreichen Unternehmungen Bruce Hamiltons habe ein Burenführer Namens Cronje unterstützend mitgewirkt.

— London, 27. Dezember. Ein weiteres Telegramm Lord Rithersens aus Johannesburg vom 26. Dezbr. meldet: General Rundle meldet: De Wet erkämpfte am 24. Dezember an der Spitze einer beträchtlichen Burenarmee das Lager Firmans bei Tweefontein. Ich fürchte, daß die Verluste beträchtlich sind. Die von Firmans befehligten Truppen bestanden aus 4 Kompagnien Deomanry mit einem Feldgeschütz und einer Maschinengewehr-Kanone; sie hielten die Kopfstation der von Harry Smith nach Bethlehem gehenden Blockhaus-Linie besetzt. 2 Kompagnien leichte Kavallerie sind zur Verfolgung De Wets abgegangen.

— London, 27. Dezbr. Dem „Standard“ wird aus Durban telegraphirt, der Burenkommandant Daniel Schalkwijk sei nach Kriegsgerichtlichem Urtheil in Krügersdorp erschossen worden, weil er auf einen verwundeten Constabler geschossen hat, der sich ergeben und die Waffen niedergelegt hatte.

### Chemnitzer Marktpreise

am 21. Dezember 1901.

Weizen, fremde Sorten, 8 M. 95 Pf. bis 9 M. 15 Pf. pro 50 Hilo	
sächsischer, 8	45
niederl. sächsl., 7	35
preussischer, 7	35
hiesiger, 7	35
fremder, 7	30
Braugerste, fremde, 8	50
sächsischer, 7	50
niederl., 6	50
preussischer, 6	50
hiesiger, 6	50
fremder, 6	50
verregnet, 6	50
Rohgerste, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl., 8	50
preussischer, 8	50
hiesiger, 8	50
fremder, 8	50
verregnet, 8	50
sächsischer, 8	50
niederl	

# Sparkasse Schönheide, täglich geöffnet, verzinst die Einlagen zu 3½ %.

## Chemnitzer Bank-Verein, Kassenstelle Eibenstock.

Verzinsung von Baareinlagen bis auf Weiteres } mit 2½% bei täglicher Verfügung,  
 " 3% .. einmonatlicher Kündigung, } frei von Spesen.  
 " 3½% .. dreimonatlicher ..

Größere Beträge nach Uebereinkunft. Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. Coulaute Bedienung.

**Düchtiger Vertreter,**  
 dem Incasso übertragen wird,  
 von alter deutscher Verch.-  
 Gesellschaft, gesucht gegen Ge-  
 halt, Spesen und Provision.  
 Off. F. R. 007 Invaliden-  
 dank Leipzig erb.

**Oberhemden.**



Normalhemden, Unterhosen  
 Jacken, Shlipse  
 Kragen, Manschetten  
 Chemisettes, Servietten

C. G. Seidel, Eibenstock.

Empfehle mein reichhaltiges Lager  
 in sämtlichen  
**Bruchbandagen.**  
 Leibbinden nach neuestem System,  
 Bruchbänder ohne Feder (kein  
 Drücken mehr), Spül-Rannen,  
 Badeschwämme u. s. w. Lager  
 feinsten Parfümerien u. Toilette-  
 seifen. Anfertigung von künst-  
 lichen Haararbeiten solid u. billig.  
**P. Rossner, Friseur.**

**Zwei Garçonlogis**  
 sind zu vermieten, event. auch zu-  
 sammen, mit separatem Eingang. Zu  
 erfahren in der Exped. d. Bl.

**Zur Sylvester-Feier**  
 empfehle meinen echten  
**Eibenstocker Magenbitter,**

**Malaga, Madeira**  
 Portwein, Bermuda  
 Roth- und Weiß-Weine  
 Muscat-Rhineel.

**Emil Eberwein**  
 Destillation  
**Eibenstock.**

sowie sämtliche anderen Spirituosen.  
 Außerdem empfehle noch mein reichhaltiges  
**Cigarren-Lager, a 100 Stck. u. 50 Stck.**

**Punsch-Essenzen**  
 Flog-Essenzen, echten Sam.-Rum  
 Echten Arac de Goa  
 Echten Cognac  
 Eier-Cognac.

**Ewige Jugend!**  
**Frauen-Schönheit!**  
 erzielt man durch tägliches Waschen mit  
**Bergmanns Lilienmilchseife**  
 a St. 60 Pf. bei: **H. Lohmann.**

**Dank.**  
 Für die vielen  
 Beweise herzlicher  
 Theilnahme beim  
 Hinscheiden unse-  
 res unverglichenen  
 Gatten, Vaters,  
 Bruders, Schwag-  
 gers und Onkels,  
 sowie Groß- und  
 Schwiegervaters  
**Wilhelm Döbrich**  
 sagen wir Allen nur hierdurch  
 unsern herzlichsten Dank. Bes-  
 onderen Dank Herrn Pastor  
 Jahn für die trostreichen  
 Worte am Grabe, der Hütten-  
 direktion für die Freilassung  
 sämtlichen Arbeiterpersonals,  
 um den heimgegangenen Col-  
 legen zur letzten Ruhestätte  
 begleiten zu können.  
 Die kiestrauernde Wittwe  
**Hermine Döbrich**  
 u. übrigen Hinterlassenen.  
 Carlsfeld, 24. Dezbr. 1901.

Die glückliche Geburt eines strammen **Jungen**  
 zeigen hochehrent nur hierdurch an  
 Eibenstock, den 24. Dezember 1901.  
**Rechtsanwalt von Einsiedel u. Frau**  
 Rosa geb. Krausse.

**Flüssigen Crystallleim**  
 zur direkten Anwendung in kaltem  
 Zustande zum Kitten von **Porzellan,**  
**Glas, Holz, Papier, Wappe** u.  
 unentbehrlich für Comptoire u. Haus-  
 haltungen, empfiehlt  
**E. Hannebohn.**

**Schleifspindel**  
 verloren. Abzugeben gegen Belohn-  
 ung bei **Hermann Schmann.**

**Kaiser-Panorama.**  
 (Hotel Engl Hof, Eingang zur Hausflur 1. Thür links.)  
 Zur Eröffnung von Sonntag, den 29. Dezember bis Sonnabend, den  
 4. Januar: **Eine Reise durch Paris. Die Weltausstellung 1900**  
 in Paris. Geöffnet täglich von 3-10 Uhr. Eintritt für Erwachsene  
 20 Pf. 5 Billets 75 Pf. Kinder 10 Pf.

**Neujahrs-Karten,**  
 von den feinsten bis zu den billigsten, ersten u. heiteren Inhalts,  
 empfiehlt in großer Auswahl  
**August Mehnert.**

**Neujahrs-Karten,**  
 von den feinsten bis zu den billigsten, ersten u. heiteren Inhalts,  
 empfiehlt in großer Auswahl  
**Theodor Schubart.**

**Düsseldorfer Punschessenzen,**  
 Jamaica-Rum, Arac, Cognac, Roth- und  
 Weiß-Weine empfiehlt **G. Emil Tittel.**

Zum  
**Schlachten!**  
 Gewürze,  
 ganz und reingemahlen: schwarzen  
 u. weißen Pfeffer, Nelken, Bi-  
 ment, Ingber, Majoran u.  
 empfiehlt bestens die **Drogen-Hand-  
 lung von H. Lohmann.**

**Bierapparate-Fabrik**  
**Keller & Co.,**  
 Chemnitz.  
 Man verlange den  
 neuesten reichhaltigen  
**Katalog B.** Grösste  
 Leistungsfähigkeit.  
**Elegante Modelle.**  
 Letzte Neuheiten.

**Süßten stillen**  
 die bewährten u. feinschmeckenden  
**Kaiser's**  
**Brust-Caramellen**  
 2740 not. beglaubigte  
 Zeugnisse verbürgen  
 den sicheren Erfolg bei **Keuchen,**  
**Heiserkeit, Katarth u. Ver-**  
**schleimung.** Dafür Angebots-  
 nes weise zurück. Packet 25 Pf.  
 Niederlage bei:  
**H. Lohmann in Eibenstock.**  
**Max Steinbach**  
**Herm. Pöhlend**

**Die Deutsche**  
**COGNAC**  
**Compagnie**

**Löwenwarter & Co.**  
 (Commandit-Gesellschaft)  
 zu Köln a. Rhein.  
 Lieferanten zahlreicher  
 Apotheken sowie der besseren  
 Geschäfte der Consumbranche,  
 offerirt

**COGNAC**  
 Marke: Stern-Cognac  
 Deutsches Fabrikat

zu M. 2 - pr. Fl.  
 \* \* \* \* \* 2.50 " " Die Analyse  
 \* \* \* \* \* 3.50 " " die vorerwähnten  
 \* \* \* \* \* 5.00 " " Chemikere  
 besetzt: Die Deutschen Cognac-Fabrikate obiger  
 Firma sind streng zusammengefasst wie die  
 meisten französ. Cognacs u. sind dieselben von  
 eben. Standpunkte aus als rein zu betrachten.  
 Kästlich zu Originalpreisen in  
 1/2 und 1/4 Flaschen in Eibenstock  
 bei **Max Steinbach.**

**Für die Buren**  
 sind uns zur Weiterbeförderung über-  
 geben worden:  
**A. A. Wildenthal** 1,50 "  
 Dierzu Betrag aus Nr. 152 64,00 "  
 Sa. 66,10 M.  
 Wir erklären uns bereit, noch  
 weitere Spenden in Empfang zu  
 nehmen. Die Exped. d. Amtsbl.

**Spar-Verein Eibenstock.**  
 Zu der morgen **Sonntag,** als den 29. ds. Mts., **Nachmittags**  
**3 Uhr** in **Fogel's Restaurant** stattfindenden  
**General-Versammlung**  
 werden sämtliche Mitglieder eingeladen.  
**Tagesordnung:** Rechnungsabschluss vom Jahre 1901.  
 Neuwahl sämtlicher Vorstandsmitglieder.  
 Pünktliches und zahlreiches Erscheinen wünscht  
**Der Vorstand.**  
**Herm. Siegel.**

**Neujahrs-Karten,**  
 ersten und heiteren Inhalts, empfiehlt in großer Auswahl  
**G. A. Nötzli.**

**Neujahrs-Karten,**  
 von den feinsten bis zu den billigsten, ersten u. heiteren Inhalts,  
 empfiehlt in großer Auswahl  
**Carl Grohs.**

**N. S. Militär-Verein**  
**Eibenstock.**  
**Sonntag, d. 29. Dezbr.: Letzte**  
**Einzahlung für 1901.**  
 Restanten werden hiermit noch-  
 mals erinnert. **Der Vorstand.**  
 Die nächste Nummer d. Bl.  
 gelangt erst am **Dienstag früh 8 Uhr**  
 zur Ausgabe. Wir bitten, Neu-  
 jahrsgratulations-Annoucen recht-  
 zeitig abgeben zu wollen und werden  
 solche nur bis spätestens **Montag**  
**Nachmittag 2 Uhr** angenommen.  
**Die Exped. d. Amtsbl.**  
**Frachtbriefe** empfiehlt **E. Hannebohn.**

**Strebel'sche Tinten.**  
**Feine schwarze Schreib-, Co-**  
**pir- u. Archivtinte**  
**Feine schwarze Stahlfeder-,**  
**Salon- u. Bureau-tinte**  
**Brillant violette Salon-tinte**  
**Feine blaue Tinte**  
**Beste Kaiser-tinte**  
**Bunte Stempelfarben**  
 empfiehlt **G. Hannebohn.**

**Briefkasten.**  
 Dem Ueberhaber des nur auf einer Seite  
 bedruckten „Mittl. Unterhaltungsblattes“ zur  
 gefl. Nachricht, daß noch fehlerfreie Exemplare  
 zur Verfügung stehen und bei uns abgeholt  
 werden können. Die Exped. d. Amtsbl.

Siehe eine humoristische Beilage.